

## N i e d e r s c h r i f t

**über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität am 05.06.2025**

**Sitzungsbeginn:** 16:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 18:28 Uhr  
**Sitzungsort:** Ratssaal des Rathauses Dessau

**Teilnehmer/-innen:** siehe Anwesenheitsliste

### Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

**Der Ausschussvorsitzende, Herr Adamek** eröffnet um 16:30 Uhr die Sitzung mit 7 stimmberechtigten Mitgliedern.

- 2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

### Abstimmungsergebnis:

**7 – 0 – 0**

- 3 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums**

**Herr Adamek, Ausschussvorsitzender** gibt die nichtöffentlichen Beschlüsse der letzten Sitzung bekannt.

Vergabe der Stadt Dessau-Roßlau im Rahmen einer Inhouse-Vergabe einer Ladesäulenbetreiber-Konzession an die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV - Stadtwerke) zur Errichtung und Betreibung einer öffentlich zugänglichen Ladeinfrastruktur im Stadtgebiet.

- 4 Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Einwohnerfragen vor.

## **5 Beschlussfassungen**

### **5.1 Ablehnung einer möglichen Anfallsberechtigung nach § 11 Nr. 2 der Satzung Brauhaus-Verein e.V.i.L. zur Vermögensübernahme nach Auflösung des Vereins Vorlage: BV/097/2025/I-41**

Die Beschlussfassung wurde ungeändert beschlossen.

1. Die Stadt Dessau-Roßlau lehnt die in § 11 Nr. 2 der Satzung des Vereins formulierte Vermögensübernahme der Immobilie Brauereistraße 1-2 (ehemalige Schultheiß-Brauerei) nach Auflösung des Vereins ab.
2. Die Stadt ist im Rahmen ihrer Mitgliedschaft im Brauhaus-Verein e.V.i.L. und ihrer Möglichkeiten bereit, die Liquidatoren bei der Findung einer geeigneten Trägerstruktur für die weitere Entwicklung des Brauereigeländes zu unterstützen. Finanzielle oder personelle Zusagen ergeben sich aus dieser Bereitschaft nicht.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**7 – 0 – 0**

### **5.2 Grundsatzbeschluss zur Fortführung der interkommunalen Gewerbeflächenentwicklung „Industriegroßstandort Coswig (Anhalt)“ Vorlage: BV/114/2025/I-61**

**Herr Focke, Fraktion der CDU** nahm ab 16:40 Uhr an der Sitzung teil.  
In der Sitzung befinden sich jetzt 8 stimmberechtigte Mitglieder.

**Herr Reinsdorf, Amt für Wirtschaft und Stadtplanung** führt mit einer Präsentation ein, diese ist der Niederschrift beigelegt. Nach einer umfassenden Diskussion stellt der Ausschussvorsitzende die Vorlage zur Abstimmung.

1. Die in der Anlage 2 beigelegte Kurzfassung des Endberichtes „Machbarkeitsanalyse und Projektentwicklungsstudie Interkommunale Gewerbefläche für großflächige Unternehmensansiedlungen in der Planungsregion Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg“ wird zur Kenntnis genommen. Auf dieser Grundlage stimmt der Stadtrat der weiteren Zusammenarbeit mit den Partnerkommunen Lutherstadt Wittenberg und Coswig (Anhalt) zur Entwicklung eines interkommunalen Industriegebietes zu.
2. Zur Finanzierung der 1. Vorbereitungsphase der Projektentwicklung werden Mittel der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW – Planungs- und Beratungsleistungen, Fördersatz 75 %) beantragt.
3. Mit den Partnerkommunen Lutherstadt Wittenberg und Coswig (Anhalt) wird die

anteilige Finanzierung des Eigenanteils (25 %) der Projektentwicklung vertraglich vereinbart.

4. Unter Berücksichtigung dieser Mehrerträge sowie Minderausgaben werden im Haushalt 2025 Mittel in Höhe von 80.000 EUR außerplanmäßig zur Verfügung gestellt. Im Haushalt 2026 werden Aufwendungen in Höhe von 120.000 EUR und Erträge in Höhe von 110.000 EUR geplant.

5. Vorbehaltlich der vorgenannten Finanzierung erfolgt die Vergabe von Planungs- und Beratungsleistungen in Höhe von 200.000 EUR zur Projektentwicklung, einschließlich der Prüfung der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen zur Schaffung einer interkommunalen Trägerstruktur (Analyse gem. § 135 KVG LSA).

6. Nach Vorlage der Ergebnisse entsprechend Punkt 5 erfolgt die erneute Gremienbeteiligung zur Beschlussfassung über die Trägerstruktur sowie die weitere Planung und Umsetzung des Vorhabens (Maßnahmebeschluss).

**Abstimmungsergebnis:**

**8 -0 -0**

**5.3 Beirat für Stadtgestaltung – Neuberufung der Mitglieder**  
**Vorlage: BV/137/2025/I-61**

Nach kurzer Diskussion wird die Vorlage zur Abstimmung gestellt.

1. Die in der Anlage 2, Seite 1, benannten Personen werden als sachkundige Mitglieder des Beirates und deren Vertretung berufen.

2. Die in der Anlage 2, Seite 2, von den Fraktionen des Stadtrates der Stadt Dessau-Roßlau benannten Personen werden als politische Mitglieder des Beirates und deren Vertretung berufen.

**Abstimmungsergebnis:**

**7 - 0 - 1**

**5.4 Außenanlagen für den Neubau der "Regenbogenschule" -  
Förderschule für Geistigbehinderte Bernburger Straße 28/30 Dessau-  
Roßlau**  
**Vorlage: BV/081/2025/III-65**

**Herr Egelkraut, Fraktion Pro Dessau** verlässt die Sitzung um 17:32 Uhr, damit sind es wieder 7 stimmberechtigte Mitglieder.

In einer ausführlichen Aussprache wird die Vorlage erörtert. Dem Ausschuss wird eine Mitsprache im laufenden Vergabeverfahren hinsichtlich der Auswahl des Planungskonzeptes zugesagt. Die Vorlage wird unverändert beschlossen.

1. Der Stadtrat stimmt der vorliegenden Bedarfsplanung laut Anlage 2 als Grundlage für die Planung und Gestaltung der schulischen Außenflächen zu.
2. Der Stadtrat stimmt zu, für einen eventuellen Neubau einer integrativen Kindertagesstätte (KITA) auf dem Gelände Bernburger Straße 28/30, Dessau-Roßlau eine entsprechende Fläche vorzuhalten.
3. Der Stadtrat beschließt die Erhöhung der Gesamtbaukosten von derzeit ca. 31,90 Mio. Euro um 4,24 Mio. Euro auf insgesamt 36,16 Mio. Euro. Der Mehrbedarf ist in der Haushaltsplanung 2026 einzustellen.
4. Folgende Festlegungen werden getroffen und sind in der Planung zu berücksichtigen:
  - Es werden keine Teilflächen des Grundstücks Bernburger Straße 28/30, Dessau-Roßlau abgegeben oder verkauft.
  - Die verkehrliche Erschließung für die neue Regenbogenschule soll vorzugsweise über die vorhandenen, gut ausgebauten Straßen erfolgen.
  - Die Planung von Schulgebäude, Sporthalle und Außenbereich soll so erfolgen, dass Lärmbelästigungen (Bolzplatz o. a.) für die angrenzende Wohnbebauung vermieden werden.
  - Teile der schulischen Anlagen sollen in verträglichem Maße durch Vereine genutzt werden können (Sporthalle).

## **Abstimmungsergebnis:**

**5 - 0 - 2**

### **5.5 Umgestaltung der Fußgängerampeln an der Museumskreuzung durch Breakdance-Figuren für eine sechsmonatige Testphase Vorlage: FV/007/2025/Ber-No**

**Stadtrat Bernstein** erhält Rederecht und führt ein.

**Stadtrat Marahrens(Grüne)** begrüßt die Vorlage, stellt aber aus Gründen der Verkehrssicherheit einen Änderungsantrag zur Umsetzung an der reinen Fußgänger-Ampel zwischen Rathaus-Center und Stadtpark. Der Änderungsantrag wird abgestimmt und mit drei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen abgelehnt.

Der Antrag wird ohne Änderung zur Abstimmung gestellt.

Der Stadtrat beschließt, eine Umgestaltung der Fußgängerampeln an der nördlichen Seite der Museumskreuzung (Querung vom Museum für Naturkunde und Vorgeschichte, Richtung Brauereibrücke) durch Breakdance-Figuren für eine sechsmonatige Testphase nach dem Vorschlag des NEWKID e. V. vorzunehmen. Bei einer problemlosen Nutzung innerhalb der sechsmonatigen Testphase soll eine dauerhafte Nutzung erfolgen.

## Abstimmungsergebnis:

**3 - 0 - 4**

## **6 Öffentliche Anfragen und Informationen**

### **6.1 Sonstige Anfragen und Mitteilungen**

**Stadtrat Diederling:** Gibt es seitens der Stadt eine Übersicht über die landwirtschaftliche Nutzfläche, die der Stadt gehört, in der Gemarkung Mosigkau-Alten-Kochstedt? Wie wird diese landwirtschaftliche Nutzfläche wirtschaftlich genutzt? Ist es richtig, dass es keine Pachtverträge mit der Agrargenossenschaft in Mosigkau gibt, obwohl diese landwirtschaftliche Nutzfläche durch die Agrargenossenschaft bewirtschaftet wird? Ich bitte um eine schriftliche Beantwortung.

**Stadtrat Brozowski:** Ich habe drei Punkte zum Baubericht und dann noch drei andere.

Zum Baubericht: Auf der Seite 14 geht es um die Straßen, die im Tränkungsverfahren ertüchtigt werden. Da sind drei Straßen genannt. Wieso nur drei? **Herr Dämmrich, stellvertretender Amtsleiter Tiefbauamt:** Die drei sind für dieses Jahr noch geplant in der Umsetzung. Die Restlichen sind noch in der Suchung. Wir hatten ja hier angezeigt, dass wir mit der einen Baufirma Probleme hatten. Die Tränkung wurde im letzten Jahr begonnen, aber aus Personalmangel erst in diesem Jahr abgeschlossen. Deshalb sind wir dieses Jahr erst mal mit drei Straßen gestartet. Wir versuchen aber, mehr zu schaffen und haben weitere Vorhaben.

Im Bereich Mildensee, im Zwickmantel funktioniert Tränkung nicht, daher haben wir ein alternatives Verfahren abgestimmt mit dem Ortschaftsrat ausgewählt. In Mildensee sollen auch spätestens nächstes Jahr zwei weitere Tränkungen erfolgen, allerdings ist es gerade derzeit nicht so einfach, auch Firmen und geeignetes Personal zu finden. Wir haben jetzt Juni und seit Anfang des Jahres fehlen vier von sechs Bauleiter. Jetzt kommen sukzessive einige wieder zurück und wir versuchen aufzuholen.

**Stadtrat Brozowski:** In der Johannisstraße sollten in den letzten Wochen Fassadenbegrünungen fertiggestellt werden. Nach meinem Kenntnisstand ist da bisher nichts passiert. **Frau Lohde** informiert über die Umsetzung im Juni.

**Stadtrat Brozowski:** Auf Seite sieben geht es um die Umgestaltung Dessauer Innenstadt, Zerbster Straße, zweiter Bauabschnitt, katholische Kirche bis Rabestraße. Das soll ja 2027, 2028 umgesetzt werden und da steht unter anderem: „hier ist ein grundhafter Ausbau und Neugestaltung der Verkehrsanlage mit umfangreichen Medienneuverlegungen vorgesehen.“ Dazu von mir die Bitte und Anregung, im Sinne von BUGA, Schwammstadt, Klimawandel etc., darauf zu achten, dass die Medienneuverlegungen nachher nicht wieder als Entschuldigung dafür herhalten müssen, dass nicht genügend Bäume gepflanzt werden können. Das beinhaltet natürlich auch die Bitte, bei der Planung genügend Baumpflanzungen vorzusehen und das Konzept Schwammstadt mit im Kopf zu haben bei der Planung. Ich weiß nicht, ob Sie dazu etwas sagen wollen, aber das würde ich gerne als Anregung mitgeben. **Frau Lohde** zeigt sich offen für die Anregung und sagt einen Austausch in der Bearbeitung zu.

**Stadtrat Brozowski** fragt nach dem Stand der Aktualisierung der Schulentwicklungsplanung und wird gebeten, die Frage in den zuständigen Ausschuss zu geben.

**Stadtrat Brozowski** fragt zum Thema BUGA, wie es jetzt konkret weitergeht. Wie weit ist die Gründung der GmbH, wie weit ist es mit der Zusammenarbeit mit der Buga-Gesellschaft, mit der Gewinnung von Personal? Sind schon internationale Ideen, Wettbewerbe geplant? **Frau Lohde** informiert, dass noch keine kommunalrechtliche Genehmigung vorliegt und ohne Genehmigung des Haushalts nicht eingestellt und investiert wird. Sie rechnet mit der Unterschrift unter den Durchführungsvertrag im dritten oder vierten Quartal, auf dieser Basis kann dann über konkrete Planungsschritte informiert werden.

**Stadtrat Brozowski:** Die letzte Frage hat mit der BUGA und der Städtebauförderung zu tun. Im November hat der Stadtrat eine Infovorlage zu den geförderten Projekten Städtebauförderung bekommen. Unsere Fraktion wünscht sich, dass für ein besseres Zusammenspiel von Städtebauförderungsplanung und BUGA-Planungen spätestens im September die Information und dann eine gemeinsame Diskussion erfolgt. **Herr Schmidt, Amtsleiter Wirtschaft und Stadtentwicklung:** Wir haben innerhalb des Amtes Änderungen vorgenommen. Bei uns war jetzt Redaktionsschluss für das Einreichen der Förderanträge für die Städtebauförderung. Die Kollegen bei mir im Sachgebiet Städtebauförderung und Haushalt machen momentan eine Vorbewertung. Es gibt ja auch eine zeitlich ambitionierte Haushaltsplanung. In diesem Kontext werden wir versuchen, sie zeitiger als im letzten Jahr über die eingereichten Anträge und die Empfehlung der Verwaltung zum Umgang zu informieren. Auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden stellt Herr Schmidt eine Information im Bauausschuss im Anfang Oktober in Aussicht.

**Stadtrat Bernstein (Gast)** bedankt sich für die Fragemöglichkeit und führt aus: Bekanntermaßen ist ja der Kreisverband der FDP zusammen mit zwei Abgeordnetenbüros, CDU und Grüne, Anlieger der Ferdinand-von-Schill-Straße. Meine Frage: Wurde mit den Gewerbetreibenden in der Ferdinand-von-Schill-Straße

schon im Vorfeld gesprochen, welche Auswirkungen sich auf deren Geschäftsbetrieb entwickeln werden? **Herr Dämmrich** führt aus, dass man versucht hat, alle mitzunehmen in dieser Bauphase vorab schon und zu erläutern, in welchen Abschnitten passiert was und die kleinstmögliche Einschränkung für jeden herbeizuführen. Dadurch gab die Abstimmung der Teilabschnitte. Herr Dämmrich sagt eine Rücksprache und ggf. weitere Informationen zu.

**Stadtrat Tschammer** gibt an, Kenntnis über die Ansiedlungsabsicht eines Handelsunternehmens in Dessau in der Nähe der DEKRA zu haben und fragt nach dem Bearbeitungsstand. **Herr Schmidt** informiert, dass das Unternehmen im letzten Jahr informiert wurde, dass durch den dort geltenden Bebauungsplan und die dort eingesetzten Fördermittel keine Ansiedlung von Einzelhandelsbetrieben an diesem Standort möglich ist. Alle Anfragen werden nach dem geltenden Baurecht bewertet. Das gilt auch für Mildensee, da sind ihm für derartige Vorhaben keine Hinderungsgründe für die Umsetzung bekannt.

**Stadtrat Maharens** kritisiert, dass bei der fertiggestellten Baustelle Puschkinallee aus dem Kreisverkehr kommend wieder Borde eingesetzt wurden, welche höher als drei bis vier Zentimeter sind und ein Ärgernis für den Radverkehr darstellen. Er fragt an, ob es im Tiefbauamt eine Möglichkeit gibt bei solchen Maßnahmen die Situation für den Radverkehr zu verbessern.

**Stadtrat Eberling** fragt nach dem Stand des Umbaus der Kindergärten Burationo und Roßlau, **Frau Lohde** sagt eine schriftliche Information zu und verweist auf die Möglichkeit eines Anrufs bei ihr bei aktuellen Fragen.

**Stadtrat Eberling** fragt nach der Beantwortung einer früher gestellten Frage zum Zustand der Meinsdorfer Bahnhofstraße mit Stolperfallen und Pflasterhebungen durch Bäume. Die Beantwortung erfolgt schriftlich.

**Stadtrat Adamek** möchte zum Thema Tränkung eine Information in Form einer Übersicht der Vorhaben über die nächsten Jahre, da sich die Anfragen in letzter Zeit häufen. **Frau Lohde** sagt eine Information für den Ausschuss im August zu.

**Frau Lohde** kündigt die Eröffnung des zweiten Bauabschnitts Rad und Gehweg Albrechtstraße am 24.06.2025 vormittags und der Sporthalle Damaschkestraße am 24.06.2025 nachmittags an. Einladungen folgen noch.

## **6.2 Informationen und Abstimmung zu den Prüfaufträgen HH-Konsolidierungskonzept 2025**

**Frau Lohde, Beigeordnete** informiert über den Arbeitsstand bei drei den Ausschuss betreffenden Punkten aus der Konsolidierung:

Punkt 16 Heizkostensenkung ist aktuell mit 600 smarten Thermostaten für das Rathaus Dessau in der Umsetzung. Eine Bachelorarbeit hat das Thema behandelt und kommt zu einer Amortisationszeit von vier Jahren und einer Einsparung von ca.

32.000 Euro pro Jahr. Somit wird die für 2027 angenommenen Einsparung schon 2026 generiert. Der Prozess wird mit weiteren Gebäuden fortgesetzt.

Punkt 23 Energiekosten senken durch PV-Anlagen: Bei der PV-Sportbad ergibt sich eine Einsparung von 48.000 Euro pro Jahr an Energiekosten, drei weitere PV-Anlagen führen zusammen zu einer weiteren Einsparung von 50.000 Euro pro Jahr. Auch hier werden die geplanten 50.000 Euro Einsparung ab 26 früher und deutlich höher generiert.

Der dritte Punkt Portfolioanalyse s. (Folie Portfolioanalyse ZGM im Anhang).

**Stadtrat Diederich (AfD)** fragt nach der Maßnahme 51, Modernisierung der Speedskatingbahn am Paul-Greif zu Stadion. **Frau Lohde** sichert die Aufnahme zu.

## **9            Schließung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und schließt die Sitzung um 18:28 Uhr.

Dessau-Roßlau, 17.09.25

---

Eiko Adamek

Vorsitzender Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen,  
Stadtgrün und Mobilität

Schriftführer